

Uganda News March 2019

Hello mukwanos, osibiotia Nyabo – Sebo(Hallo Freunde – wie geht's euch)

Unsere neue T-shirts für Street Outreach mit CGM Uganda – Jesus saves!



Jeden Freitag treffen wir eine Gruppe von Street kids/youth und verbringen den Vormittag mit Ihnen. Fußball, Kleider waschen, Duschen, Wunden verbinden, Predigt, Ermutigung, Gespräche, Gebet und ein gutes Essen!

Manchmal bringen wir die Kids zum Arzt wenn wir es nicht mehr behandeln können oder Malaria ist. Wir freuen uns, dass Eron, eine Krankenschwester und Geist erfüllte Bekannte unser Team bereichern wird.

Die Zeit dient dazu die Kids besser kennenzulernen und ihre Lebensgeschichten warum sie auf der Straße leben. Oft können wir sie ermutigen mit uns zu einem Elternteil oder Verwandten zu fahren, um eine Versöhnung zu bewirken. Manchmal ist das Zuhause jedoch so ärmlich oder gewaltvoll, dass wir die Kids erst mal mit zu uns ins Kinderhaus nehmen. Sie brauchen eine Zeit der Rehabilitation, um dann eventuell zu einem anderen Zeitpunkt zurück zu gehen. Oft jedoch sind die Familien nicht bereit sie wieder aufzunehmen, oder die Situation so erbärmlich, dass wir kein Ja dazu haben. Dennoch können wir ja nicht jedes Kind aufnehmen, unser Haus ist begrenzt und die Mitarbeiter und Finanzen auch.

Moses, ein Jugendlicher, welcher seit 2 Jahren zum Outreach kommt und immer noch auf der Straße lebt, fertigt selbst Sandalen an und hat ein riesen Herz, so dass er einen großen Raum mietete und mit 6-7 sehr jungen Kids (7-10Jahre) zusammenwohnt.

Sie haben nichts –keine Matratzen, Decken, Kleidung...etc. nur einen Raum und Schutz durch Moses und Gemeinschaft und etwas Hoffnung auf ein besseres Leben.

Wir wollen Moses unterstützen mit etwas Kapital (200€) damit er die Sandalen Factory ausweiten kann und die Jungs alle dabei mitmachen. Wir versuchen ihm die Miete von 50€ mtl. zu finanzieren sobald wir einen Unterstützer haben.



Moses und die Kids denen er hilft!



JIMMY; 14 J

war noch vor 3 Wochen auf der Straße, jetzt im Kinderhaus und in der Schule – suchen jedoch noch 2 Sponsoren für ihn. Er ist intelligent und sofort in P5, jedoch ziemlich, wir nennen es „big headed“ – uneinsichtig, unbelehrbar, trotzig und möchte wie auf Straße entscheiden wann er was macht. Er schlägt gerne andere, wenn sie ihn nerven- aber wir denken Gott bekommt das hin mit ihm.



2. SCHULBEGINN:

Bis auf 4 Kids sind jetzt alle im Internat um eine bessere Schule zu besuchen und um sich besser auf die Schule zu konzentrieren. Die Zeugnisse waren nicht so berauschend letztes Jahr von einigen Kids. Aber sie lieben die neue Schule und wir besuchen sie regelmäßig am Besuchstag.

Hier seht ihm mal einen kleinen Teil von dem ganzen Zeug, das sie mitnehmen müssen und ihr ihnen zum Teil finanziert. Es sieht wie ein Umzug aus und das muss alle 3 Monate alles neu gekauft werden. Schulhefte, Zucker, Besen, WCPapier, Omo, Seife, Hygienezeug, Stifte, Matratzen, Decken, Moskitonetz, Schüsseln, Koffer etc





sieht aus wie Weihnachtsgeschenke, sind aber einige wenige Pakete für die Internats Schüler!



Hier wohnen James und Daniel die nächsten 2 Jahre - in der Studentenunterkunft nahe Uni!

Der Raum, das Essen und Taschengeld kommen bei den Studenten noch obendrauf. Ca. 5-600€ pro Semester kosten uns die Studenten. Wir suchen dringend noch Unterstützung! Bis auf 2 Studenten reicht die Unterstützung nicht aus.



Prossy



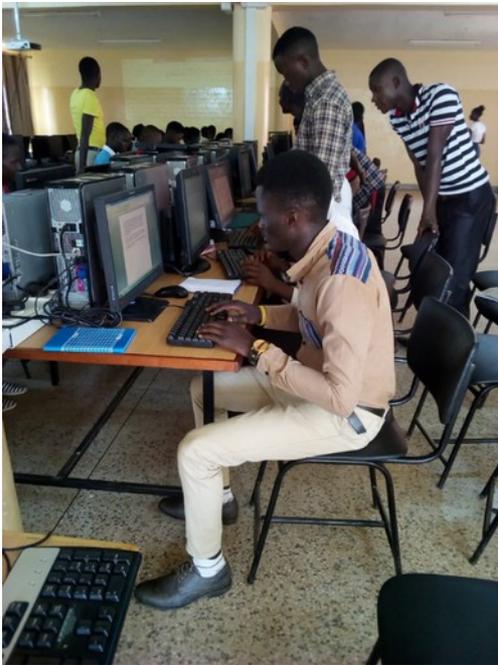
die Studenten

Truppe von 2018 - jetzt ist James und Dan noch dazu gekommen!



Das brauchte Mourice für die Ausbildung

zum Mechaniker!



Ndawler stolz am Computer Raum der Uni



Naomi, unsere neue Mitarbeiterin fürs Büro!



kleine Leute mit großem Appetit!



Jimmy mit rotem T-shirt holt zum Kidsprogram seine Freunde vom Slum



Fahad 13 J, happy - seit Weihnachten im Kinderhaus und jetzt in P4 in der Schule, auch ein cleveres Kerlchen, bisschen ein Schlitzohr, aber Süß! Er hat sich tief bekehrt und liest seine Bibel erstaunlich oft.

Wir sind dankbar für unsere neue Mitarbeiterin Naomi. Sie macht die Buchhaltung und die ganze Administration, noch unter meiner Anleitung aber in einigen Monaten, wenn ich weg bin, selbständig.

Jetzt ist sie mit John die zwei einzigen Vollzeit Mitarbeiter. John (Jeje) ist aus dem Dienst herausgewachsen und eine Säule in CGM, nicht mehr wegzudenken. Inzwischen übernimmt er viele Aufgaben. Er lebt mit Frau und Kind immer noch im Kinderhaus in einem Raum mit Dusche/WC ziemlich beengt, doch fing er an sein Haus zu bauen mit der Unterstützung von 3 Personen, worüber wir sehr glücklich und dankbar sind. Die Mauern stehen, jetzt sollte das Dach vor Regenzeit vorankommen. Falls es noch jemand es auf dem Herzen hat ihn zu unterstützen könnt ihr das über CGM oder privat über Money Gram oder western Union gerne machen. Beides kommt an, ohne Kürzung!



Abbe bekam etwas Unterstützung von unseren letzten Besuchern für seinen elektrischen Anschluss für den Friseurladen- das war super! Aber auch er muss renovieren und vergrößern und mehr Geräte anschaffen. Er hat jetzt Frau und Baby und verdient gerade mal knapp 100€ monatlich. Schon seine Miete beträgt ca. 50€, da bleibt nicht viel zum Leben. Stellt euch vor 1 Haarschnitt bekommt er nur 50cent – mit besserer Ausstattung 1€, auch wenig aber ein Anfang.

Ja, das war es auch schon diesmal – hoffe der Rundbrief gefällt euch. Herzlichen Dank für eure Hilfe und Gebete!

LG Regine und CGM Family



Gebetsanliegen:

Wir sind dankbar für alles was Gott tat bisher im Jahr 2019

Wir beten für eine langfristige Perspektive; Hauseltern geistgefüllt mit Vision und Leiterpotenzial, welche das CGM Kinderhaus und die gesamte Arbeit weit mehr selbständig leiten und verantworten, als es Emmanuel je tun konnte. Wir wollen das CGM Uganda für mehr als weitere 20 Jahre gut geleitet wird, denn das werde ich nicht allein mehr schaffen.

Dankbar für all die Jahre seiner Freundschaft und Beständigkeit, hat er doch kein so richtiges Interesse mehr an CGM, ist kaum da, leitet die Mitarbeiter kaum an und wenn ich komme muss ich erst wieder 6 Monate aufarbeiten im Büro, was ich auch nicht ständig machen kann. Es war die

letzten Jahre eher schwierig mit ihm, dennoch ist er ein Freund und treu und ein Schutz für mich persönlich in diesem Land als weiße Frau allein. Auch kurz oder langfristige Missionare sind uns herzlich willkommen.